

Berliner Karrierebörse mit mehr als 600 Kandidaten

Berlin. Über 600 Kandidaten zählten die Veranstalter der 5. Berliner Karrierebörse zu Beginn des Monats im Tagesspiegelgebäude am Askanischen Platz. Eröffnet wurde sie vom Herausgeber des Tagesspiegels, Gerd Appenzeller, und dem Schirmherrn, Mario Ohoven, Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft. Bewerber und Aussteller sind gleichermaßen begeistert und schauen auf einen äußerst erfolgreichen Tag zurück.

Bewerber nutzten die Chance, sich persönlich bei den Personalprofis az GmbH, serviceline Personal - Management GmbH & CO. KG, S&W Personaldienstleistungen, Treuenfels GmbH und Bankpower vorzustellen und sich über Weiterbildungsangebote der GFS-Gesellschaft zur Fortbildung im Steuerrecht, der IHK sowie der GoBS zu informieren.

„Die Business Stil Lounge by Elisabeth Rogowska und das Karrierecoaching von Susanne Gehre wurden von den Bewerbern sehr gut angenommen, wir waren

Es gibt nur noch wenige Standardprodukte und wenige Standardunternehmen. Der Mittelstand wird immer heterogener in Bezug auf Strategie, Produkte, Absatzmärkte und Personalbedarf. Durch den demographischen Wandel werden sich diese Effekte noch verstärken. Daher ist es so wichtig dass junge und ältere Fachkräfte direkt mit Personalexperten in Kontakt kommen. Die 5. Berliner Karrierebörse bietet Bewerbern eine gute Gelegenheit, sich über offene Stellen zu informieren und bei Interesse gleich in den Bewerberpool aufnehmen zu lassen.

Mario Ohoven
Präsident des BVMW

während der Veranstaltung komplett ausgebucht“, resümierten sie.

Auch die Fachvorträge rund um das The-

ma Karriere stießen bei den Bewerbern auf großes Interesse. „Wir mussten sogar die Sitzplatzmöglichkeiten aufstocken“, berichtet Arnd Schumacher von S&W.

Die Aussteller freuten sich besonders über die Talente. „Ja, wir haben sehr gute Gespräche mit qualifizierten, kaufmännischen Bewerbern geführt“, so Carola Hoffmann, Geschäftsführerin von az. Bewerber suchten primär Positionen im Bereich Vertrieb, Finanz - und Rechnungswesen, aber auch im Assistenzbereich.

„Vielfach konnten wir, die fünf Personalprofis, gleich passende Positionen anbieten“, bewertete Kirsten Bothe-Page von Treuenfels. Schließlich hatten die Aussteller über 300 kaufmännische Stellen im Auftrag der Berliner Wirtschaft dabei. Eine gelungene Veranstaltung bestätigten auch die Aussteller. „Schon während der 5. Berliner Karrierebörse meldeten sie sich für die kommende Börse im Frühjahr 2012 an“, so Silvia Rohrbeck, Geschäftsführerin von serviceline Personal-Management.

Keilich

Zertifikate für effiziente Nutzung von Energie

Berlin. Das Thema Zertifizierung stand im Mittelpunkt der achten Energie Lounge Deutschland im nhow-Hotel Berlin. Es war bereits die dritte Veranstaltung dieser Reihe, die in der Bundeshauptstadt stattfand. Als Vertreter des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft begrüßte Paul Rehfeld die Besucher mit dem Geständnis, bekennender Nutzer von traditionellen Glühlampen zu sein. „Die Abwägung der Vor- und Nachteile von Maßnahmen im Interesse einer höheren Energieeffizienz muss, wie man sieht, jeder für sich treffen.“ Zugleich verwies er auf Möglichkeiten, die ebenso wie die Energie Lounge Deutschland bei dieser Entscheidungsfindung helfen können – wie beispielsweise das Netzwerk Bauen und Energie Berlin-Brandenburg im BVMW.

Den rund 35 Unternehmerinnen und Unternehmern stand bei der Energie Lounge Deutschland ein kompetentes Podium aus Fachleuten und Vertretern von Dienstleistungsunternehmen der Branche zur Verfügung. Angesichts steigender Energiepreise sind nach DIN 16001 zertifizierte Energie-Management-Systeme eine Chance, die Kosten im Griff zu behal-

ten, wie Dirk Hermel vom Mitveranstalter Energy Werk erläuterte. Da im kommenden Jahr mit grundlegenden Veränderungen bei der Steuerbegünstigung zu rechnen sei, biete das Zertifikat voraussichtlich eine essentielle Grundlage für die Steuerbegünstigung von Unternehmen für ihr Energie-Management. Hermel riet zu einer „kontinuierlichen Beschäftigung mit dem Thema“, um nachhaltige Effekte zu erzielen. An einem Musterbeispiel legte er dar, dass es für Unternehmen preisgünstiger ist, Strom einzusparen, als Strom zusätzlich zu kaufen. Während die Einsparung einer Kilowattstunde lediglich Kosten von 0,5 bis 1 Cent verursache, müssten für eine zusätzliche Kilowattstunde je nach Energieträger 5 bis 43 Cent ausgegeben werden.

Stefan Meyer von der Firma SGS legte dar, wie sich der Zertifizierungsprozess bei Unternehmen vollzieht. Der Zertifizierungszyklus beträgt drei Jahre, wobei es ein jährliches Überwachungsaudit gibt.

Simone Stein-Lücke von der Firma Bonne Nouvelle beschrieb ein modernes Energiemanagement vor allem als Imagefaktor gegenüber Kunden, Geschäftspartnern



Energy Lounge Deutschland bedeutet: Gebündeltes Expertenwissen aus unterschiedlichen Fach-Perspektiven direkt vor Ort an Mittelstandsunternehmer vermittelt.

Foto: Klemt

und auch Mitarbeitern des Unternehmens. Zudem gäbe es viele Möglichkeiten „zwischen Gutbürgertum und Business“, um auf umweltgerechtes Verhalten aufmerksam zu machen und es selbst vorzuleben – von der CO₂-neutralen Brötchentüte bei der Familienbäckerei bis zur Photovoltaikanlage auf dem Dach der Montagehalle.